

Notfallplan: Hund entlaufen

Die ersten 60 Minuten

Sofortmaßnahmen, wenn Dein Hund weggelaufen ist

Zum Ausdrucken und Bereitlegen

Dieser Notfallplan ist für Hundehalter gedacht. Er hilft Dir, in den ersten Minuten nach dem Entlaufen ruhig, geordnet und sinnvoll zu handeln. Drucke ihn am besten aus und bewahre ihn dort auf, wo Du im Ernstfall schnell herankommst: Notfallmappe, Handschuhfach, Urlaubstasche oder neben den Hundepapieren.

Wenn ein Hund entläuft, geraten viele Menschen in Panik. Das ist verständlich. Genau dann braucht es aber keinen langen Theorietext und keine hektischen Suchaktionen, sondern einen ruhigen Plan: Was ist jetzt sofort wichtig? Wen informierst Du? Welche Informationen musst Du festhalten? Und was solltest Du unbedingt vermeiden, damit Dein Hund nicht weitergetrieben wird?

Dieser Plan ersetzt keine professionelle Suchhilfe, keine behördliche Meldung und keine individuelle Notfallbegleitung. Er soll Dir helfen, die ersten Schritte zu sortieren, bis weitere Unterstützung organisiert ist.

Für wen?	Hundehalter, Pflegestellen und Menschen, die mit einem Hund unterwegs sind.
Wofür?	Als ruhiger Sofortplan für die ersten 60 Minuten nach dem Entlaufen.
Wichtigster Grundsatz	Nicht möglichst viel tun, sondern das Richtige tun und gefährliche Aktionen vermeiden.

Vorbereitung: Das solltest Du schon vor einem Notfall bereitlegen

Ein Entlaufen passiert selten dann, wenn man Zeit, Ruhe und perfektes Netz hat. Es kann zuhause passieren, an einem Parkplatz, im Urlaub, beim Tierarzt, bei der Übergabe, an einer Raststätte oder nach einem Schreckmoment auf einem Spaziergang. Je mehr Grunddaten vorbereitet sind, desto weniger musst Du im Ernstfall suchen, formulieren oder erklären.

☐	Aktuelles Foto des Hundes auf dem Handy gespeichert.
☐	Chipnummer, Registriernummern und wichtige Unterlagen griffbereit.
☐	Hund ist bei einem Haustierregister registriert und die Kontaktdaten sind aktuell.
☐	Telefonnummern von Haustierregister, Tierheim, Tierarztpraxis, Gemeinde/Ordnungsamt und Polizei gespeichert.
☐	Bei Reisen: Adresse der Unterkunft, lokale Notruf-/Gemeindenummern und nahe Tierarztpraxen gespeichert.
☐	Kurzer Suchanzeigentext vorbereitet, idealerweise auch in der Landessprache des Reiselandes und auf Englisch.
☐	Hinweistext vorbereitet: Bitte nicht rufen, nicht verfolgen, nicht anlocken, nicht einfangen. Sichtung bitte melden.

Pusztamonster-Erfahrung

Wenn wir in Ungarn Suchmeldungen vorbereiten oder teilen, machen wir sie nach Möglichkeit mehrsprachig: Deutsch, Ungarisch und Englisch. Das ist kein Luxus, sondern im Ernstfall praktische Sicherheit. Menschen vor Ort müssen sofort verstehen, was passiert ist und was sie bitte nicht tun sollen.

Die wichtigste Regel: Nicht hinterherrennen

Der erste Impuls ist fast immer: loslaufen, rufen, suchen, hinterher. Genau das kann gefährlich werden. Ein Hund, der gerade in Panik oder starker Erregung ist, nimmt vertraute Menschen nicht immer so wahr, wie er es im Alltag tut. Rufe, hektische Bewegungen und Menschen, die ihm folgen, können den Fluchtdruck erhöhen.

In den ersten Minuten geht es deshalb nicht darum, möglichst viel Bewegung in die Situation zu bringen. Es geht darum, Informationen zu sichern, gefährliche Reize zu reduzieren und eine Rückkehr möglich zu machen.

Merksatz

Nicht jeder Schritt nach vorne bringt Deinen Hund näher zu Dir. Manchmal ist Stillhalten, Beobachten und kluges Koordinieren der sicherere Weg.

Minute 0 bis 10: Anhalten, beobachten, notieren

- Bleib stehen oder gehe ruhig an einen sicheren Punkt. Bringe Dich selbst nicht in Gefahr, besonders nicht an Straßen, Bahngleisen oder unübersichtlichen Wegen.
- Merke Dir den letzten sicheren Sichtungspunkt: Ort, Uhrzeit, Laufrichtung, Tempo und Verhalten des Hundes.
- Notiere sofort, was der Hund trägt: Geschirr, Halsband, Leine, Sicherheitsgeschirr, Mantel, Marke oder GPS-Tracker.
- Wenn andere Menschen dabei sind, bitte sie nicht loszulaufen. Eine Person kann ruhig beobachten, eine Person kann telefonieren, eine Person kann Notizen machen.
- Wenn Du noch Sichtkontakt hast: nicht rufen, nicht hinterherlaufen, nicht frontal auf den Hund zugehen. Ruhig bleiben, seitlich abwenden, klein machen, warten.

Letzter Sichtungspunkt	Ort / Straße / markanter Punkt: _____
Uhrzeit	_____ Uhr
Laufrichtung	Richtung: _____
Verhalten	panisch / orientiert / schnüffelnd / verletzt / mit Leine / anderes: _____

Minute 10 bis 30: Die richtigen Stellen informieren

Jetzt geht es darum, die Informationen an die Stellen zu geben, bei denen Finder, Behörden, Tierheime oder Tierarztpraxen später nachfragen. Je nach Land und Region unterscheiden sich die zuständigen Stellen. In Deutschland sind TASSO und FINDEFIX bekannte Haustierregister und Tiersuchstellen. Im Ausland solltest Du zusätzlich nach dem jeweiligen nationalen Register, lokalen Tierheimen, Gemeinden und Tierarztpraxen suchen.

Telefon- und Meldecheck

☐	Haustierregister / Tiersuchdienst informieren, bei dem der Hund registriert ist.
☐	Falls noch nicht registriert: prüfen, ob eine nachträgliche Registrierung und Vermisstmeldung möglich ist.
☐	Tierheim(e) und Fundtierstelle in der Umgebung informieren.
☐	Tierarztpraxen und Tierkliniken im Umkreis informieren.
☐	Polizei, Ordnungsamt oder Gemeinde informieren, besonders bei Straßen, öffentlichem Raum oder Gefährdung.
☐	Bei Nähe zu Autobahn, Schnellstraße, Bahnstrecke oder Industriegebiet: zuständige Stellen gezielt informieren.
☐	Bei Urlaubs- oder Auslandssituation: Unterkunft, Campingplatz, Vermieter, lokale Gemeinde, örtliche Tierschutzkontakte und ggfs. Tötungsstationen informieren.

Professionelle Hilfe ist kein letzter Schritt

Offizielle Haustierregister, Tiersuchdienste und erfahrene Suchstellen sollten früh einbezogen werden. Gute Unterstützung bedeutet nicht, dass sofort viele Menschen loslaufen. Sie hilft vor allem dabei, Sichtungen zu sortieren, Suchmeldungen sinnvoll zu formulieren, gefährliche Aktionen zu vermeiden und die nächsten Schritte ruhig zu planen.

Minute 30 bis 60: Rückkehrpunkt und Suchmeldung vorbereiten

Viele Hunde bewegen sich nach dem ersten Schreck nicht dauerhaft geradeaus weiter. Manche kreisen, verstecken sich, suchen bekannte Gerüche oder kommen zum Ausgangspunkt zurück, wenn es ruhiger wird. Deshalb ist ein Rückkehrpunkt oft wichtiger als hektisches Umherlaufen.

- Richte nach Möglichkeit einen ruhigen Rückkehrpunkt ein: am Entlaufort, an der Unterkunft oder zuhause, je nachdem, wo der Hund realistisch zurückkommen könnte.
- Lege vertraute Gerüche aus, zum Beispiel eine Decke, ein getragenes Kleidungsstück oder eine vertraute Hundedecke.
- Stelle Futter und Wasser nur so auf, dass der Hund nicht in gefährliche Bereiche gelockt wird.
- Halte den Bereich ruhig. Keine Mensentrauben, keine dauernden Rufe, keine Suchgruppen direkt am Rückkehrpunkt.
- Bereite parallel eine Suchmeldung vor, die klar sagt, was Menschen tun und was sie lassen sollen.

Vorlage: Suchmeldung

Hund vermisst / Hund entlaufen

Unser Hund ist am _____ um _____ Uhr in _____ entlaufen.

Name: _____ | Größe/Farbe/Besonderheiten:

Er trägt: _____

Zuletzt gesehen: _____ | Laufrichtung:

Wichtig: Bitte nicht rufen, nicht verfolgen, nicht anlocken und nicht einfangen.

Bitte jede Sichtung mit Ort, Uhrzeit, Laufrichtung und Verhalten sofort melden unter:

Wichtiger als der Name des Hundes

In Suchmeldungen ist oft weniger wichtig, wie der Hund heißt, sondern wie Menschen sich verhalten sollen. Bei unsicheren oder panischen Hunden kann Rufen, Locken oder Verfolgen genau das Gegenteil bewirken.

Facebook und soziale Medien: nicht automatisch, sondern bewusst

Facebook kann bei entlaufenen Hunden hilfreich sein, weil Suchmeldungen schnell viele Menschen erreichen. Gleichzeitig kann genau das gefährlich werden. Es hat bereits Fälle gegeben, in denen gut gemeinte öffentliche Suchaktionen zu Hetzjagden geführt haben. Menschen fahren los, laufen durch Felder, rufen, verfolgen oder versuchen, den Hund einzukreisen. Ein verängstigter Hund kann dadurch auf Straßen, über Bahngleise oder aus einem Gebiet getrieben werden, in dem er vielleicht gerade zur Ruhe gekommen wäre.

Deshalb sollte eine Facebook-Suchanzeige nicht als Standardmaßnahme gelten, sondern als bewusste Entscheidung. Sie kann sinnvoll sein, wenn der Hund grundsätzlich menschenfreundlich ist, fremde Menschen freudig annimmt und sich auch in Stressmomenten eher zu Menschen hin orientiert. Ein solcher Hund ist eine andere Ausgangslage als ein Angsthund, ein frisch übernommener Tierschutzhund oder ein Hund, der gerade panisch geflüchtet ist.

Faustregel

Wenn Dein Hund fremde Menschen meidet, schreckhaft ist, erst kurz bei Dir lebt, aus dem Ausland kommt, Angstverhalten zeigt oder in Panik entlaufen ist, nutze Facebook sehr vorsichtig oder gar nicht. In vielen Fällen ist es sicherer, Sichtungen gezielt über Tiersuchdienste, Haustierrregister, Tierheime, Behörden, Tierarztpraxen und verlässliche lokale Kontakte zu sammeln.

Wenn Du soziale Medien nutzt

☐	Keinen exakten Live-Standort öffentlich posten.
☐	Keine offenen Suchtrupps über Kommentare organisieren.
☐	Nicht schreiben: Wer in der Nähe ist, bitte suchen gehen.
☐	Keine Fangversuche durch fremde Personen anregen.
☐	Sichtungen nicht öffentlich diskutieren, sondern gezielt sammeln.
☐	Grobe Ortsangabe nennen und genaue Punkte nur an koordinierende Stellen weitergeben.
☐	Immer deutlich schreiben: Bitte nicht rufen, nicht verfolgen, nicht anlocken, nicht einfangen.

Wenn Dein Hund im Ausland oder im Urlaub entläuft

Ein Hund entläuft nicht immer zuhause. Es kann im Urlaub passieren, auf der Durchreise, an einer Raststätte, beim Camping, am Ferienhaus, am Hotel, nach einem Tierarztbesuch oder bei einer Übergabe. Dann kommt ein wichtiger Punkt dazu: Menschen vor Ort müssen Deine Suchmeldung verstehen.

Suchanzeigen sollten möglichst in der jeweiligen Landessprache verfasst werden. Zusätzlich kann Englisch sinnvoll sein. Wenn Du mit Hund reist, lohnt es sich, bestimmte Wörter und Sätze vorher zu kennen oder als Vorlage auf dem Handy zu speichern.

Hund vermisst	_____
Hund entlaufen	_____
Bitte nicht jagen	_____
Bitte nicht rufen	_____
Bitte nicht verfolgen	_____
Bitte nicht einfangen	_____
Sichtung bitte melden an	_____
zuletzt gesehen	_____
ängstlich / scheu	_____
trägt Geschirr / Halsband / Leine	_____

Tipp: Speichere Deine Suchmeldung vor Reisen als Vorlage in Deutsch, Englisch und der Landessprache des Reiselandes. Im Ernstfall kannst Du dann nur noch Ort, Uhrzeit, Laufrichtung und Kontaktdaten ergänzen.

Was Du unbedingt vermeiden solltest

☐	Dem Hund hinterherrennen oder ihn einkreisen.
☐	Laut rufen, pfeifen oder hektisch locken, wenn der Hund offensichtlich flüchtet.
☐	Viele fremde Menschen losschicken.
☐	Fremde Hunde zur Suche einsetzen, wenn das nicht fachlich koordiniert ist.
☐	Den Hund mit dem Auto verfolgen.
☐	Futterstellen ohne Plan an verschiedenen Orten aufbauen.
☐	Sichtungen öffentlich und minutengenau posten.
☐	Lebendfallen, Drohnen, Suchhunde oder großflächige Aktionen ohne erfahrene Koordination einsetzen.

Das klingt im ersten Moment vielleicht streng. Aber bei entlaufenen Hunden ist gut gemeint nicht automatisch gut gemacht. Je ängstlicher, unsicherer oder fremder der Hund in der Umgebung ist, desto wichtiger ist ruhiges, koordiniertes Vorgehen.

Wenn Dein Hund gesehen wird

Eine Sichtung ist wertvoll, aber sie ist noch keine Einladung zum Zugriff. Gerade bei ängstlichen Hunden ist die Sichtung oft wichtiger als der Fangversuch. Wer den Hund bedrängt, kann ihn aus dem Gebiet treiben und die Suche erschweren.

- Nicht auf den Hund zulaufen.
- Nicht frontal anstarren, nicht laut rufen, nicht greifen.
- Abstand halten und ruhig bleiben.
- Ort, Uhrzeit, Laufrichtung und Verhalten notieren.
- Sichtung sofort an die koordinierende Person oder den Tiersuchdienst melden.
- Nur nach klarer Anweisung handeln, besonders bei Angsthunden oder panischen Hunden.

Sichtung melden heißt nicht: Hund verfolgen

Die wichtigste Hilfe kann sein, eine Sichtung präzise weiterzugeben und dann nichts zu tun, was den Hund weiter in Bewegung bringt.

Nach den ersten 60 Minuten

Wenn Dein Hund nach den ersten 60 Minuten nicht zurück ist, beginnt die nächste Phase. Dann sollten Sichtungen gesammelt, Suchmeldungen gezielt verteilt, Rückkehrpunkte überprüft und professionelle Unterstützung stärker eingebunden werden.

☐	Suchplakate mit klarer Handlungsanweisung erstellen und gezielt verteilen.
☐	Tiersuchdienst / erfahrene Suchstelle kontaktieren, falls noch nicht geschehen.
☐	Sichtungen in einer Liste sammeln: Datum, Uhrzeit, Ort, Richtung, Verhalten, Name/Telefon des Melders.
☐	Rückkehrpunkt ruhig halten und nicht durch dauernde Aktivität unattraktiv machen.
☐	Weitere Futterstellen, Wildkamera, Suchhund oder Lebendfalle nur fachlich koordiniert einsetzen.
☐	Regelmäßig bei Tierheimen, Tierärzten, Behörden und Registerstellen nachhaken.
☐	Wenn der Hund verletzt sein könnte oder in Gefahrennähe unterwegs ist: zuständige Behörden gezielt informieren.

Sichtungsprotokoll

Datum	Uhrzeit	Ort / Punkt	Richtung	Verhalten

Kurzer Notfallzettel zum Ausschneiden oder Kopieren

Hund entlaufen

Bitte nicht rufen, nicht verfolgen, nicht anlocken und nicht einfangen. Bitte Sichtung mit Ort, Uhrzeit, Laufrichtung und Verhalten melden. Telefonnummer:

Abschluss

Ein entlaufener Hund ist ein Ausnahmezustand. Du musst in diesem Moment nicht perfekt sein. Aber Du kannst Dir und Deinem Hund helfen, indem Du nicht in blinden Aktionismus verfällst, sondern die nächsten Schritte ruhig sortierst.

Die ersten Minuten entscheiden nicht alles. Aber sie können verhindern, dass die Situation gefährlicher wird. Ruhe, gute Informationen, klare Meldungen und passende Unterstützung sind oft wertvoller als jede hektische Suchaktion.

Dieses Freebie gehört zur Pusztamonster Akademie. Es bietet Wissen, Einordnung und Entscheidungshilfe. Es ersetzt keine individuelle Beratung, keine professionelle Suchbegleitung, keine tierärztliche Untersuchung und keine Hilfe durch zuständige Behörden im akuten Notfall.

Wenn Du tiefer einsteigen möchtest

Der Notfallplan hilft Dir in den ersten Minuten. Wenn Du besser verstehen möchtest, warum Hunde in Panik plötzlich nicht mehr ansprechbar sind, passt ergänzend das Freebie „Wenn Dein Hund in Panik wegläuft“.

Für die grundsätzliche Einordnung von Angst, Stress, Rückschritten und scheinbar widersprüchlichem Verhalten führt das Fachseminar „Angsthunde verstehen“ tiefer in das Thema ein.

Mehr Informationen findest Du unter: www.akademie.pusztamonster.de

Pusztamonster Akademie

Verständlich statt wissenschaftlich | Praxisnah statt theoretisch | Wertschätzend statt belehrend

Über die Pusztamonster Akademie

Die Inhalte der Pusztamonster Akademie entstehen nicht nur aus Fachwissen, sondern vor allem aus jahrzehntelanger praktischer Erfahrung mit Angsthunden, Seniorenhunden, chronisch kranken Hunden und Tierschutzhunden.

Unser Ziel ist es nicht, perfekte Lösungen zu versprechen. Wir möchten Menschen dabei helfen, ihre Hunde besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen für ihren gemeinsamen Alltag zu treffen.

Mehr Informationen findest Du unter: www.akademie.pusztamonster.de

© Pusztamonster Akademie - Alle Rechte vorbehalten

Verständlich statt wissenschaftlich | Praxisnah statt theoretisch | Wertschätzend statt belehrend

Pusztamonster Akademie | www.akademie.pusztamonster.de | akademie@pusztamonster.de

Rechtlicher Hinweis

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Sie ersetzen keine tierärztliche, verhaltenstherapeutische, rechtliche oder behördliche Beratung.

Bei akuten Gefahren, Unfällen, Straßen- oder Bahnrisiken, verletzten Tieren oder konkreten Notfällen wende Dich bitte an zuständige Behörden, Tierärzte, Haustierregister, Tiersuchdienste oder entsprechend qualifizierte Fachpersonen.

Copyright, Weitergabe und Impressumshinweis

Diese Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Sie ist ausschließlich für die persönliche Nutzung bestimmt und darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis weitergegeben, vervielfältigt, verkauft, öffentlich bereitgestellt oder in Teilen veröffentlicht werden.

Das vollständige Impressum mit Anbieterkennzeichnung und rechtlichen Angaben findest Du auf www.akademie.pusztamonster.de.

Version 1.0, Stand Juli 2026. Inhalte, Gestaltung und Arbeitsmaterialien können in späteren Fassungen weiterentwickelt werden.